Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 16

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in ihrem Gesanglokale oder im Wirthshause singen, sondern auch in der Kirche beim Gottesdienste und überhaupt nicht wenig zur Verbesserung des Kirchenzgesanges beitragen. Es ist zu hoffen, es werde dieser Sängerbund immer mehr erstarken, sowohl innerlich, als auch durch den Hinzutritt anderer zersstreuter deutscher Gesangvereine des Jura.

(Corr.) In richtiger Würdigung des Umstandes, daß das Leben immer höhere Anforderungen an die geistige und berufliche Bilbung eines Jeden stellt, welchen die Schule einzig gar oft nicht zu genügen vermag, bat die Rirchgemeinde Münchenbuchsee in letter Zeit eine neue Quelle, aus der Alle die es wollen, eine tüchtige Lebensbildung schöpfen können, erschlossen. Sie hat eine Volksbibliothek errichtet. Dieselbe besteht bereits schon aus einer schönen Sammlung werthvoller Schriften religiösen, landwirthschaftlichen, gewerblichen, unterhaltenden und allgemein bildenden Inhalts. Dadurch ist Allen, die nach Vorwärts streben, ober ihre Mußezeit nütlich anzuwenden begehren, eine gunstige Gelegenheit dazu geboten. Die Mittel zu biefer löblichen Ginrichtung, wozu die Lehrer der Gemeinde den Impuls gegeben, wurden durch freiwillige Beiträge zusammengebracht, indem man eine Subscriptionslifte in Umlauf sette. In kurzer Zeit war die schöne Summe von beinahe 500 Fr. gezeichnet und einbezahlt, was werth ist, rühmlich erwähnt zu werben, indem es jedenfalls von einem guten Sinn ber Bevölkerung für Gemeinnütigkeit und Bildung zeugt. Die Bücher werden nun von einem zahlreichen Leserkreis eifrig benützt und gelesen. Sollte das umsonst, fruchtlos sein? Ein feineres, gesitteteres Leben, mehr Tüchtigkeit in jedem Beruf werden nicht ausbleiben. Möchten solche Volksbibliotheken überall Anklang finden und eingeführt werden. Durch sie wurde gewiß noch manche unreife Frucht aus der Schule zu schöner Reife gebracht und überhaupt sittliche und berufliche Hebung bes Volkes mächtig gefördert werden. Allaniska noonskilla soo sopsie only illaining obia to

der exelusoriumen giget gen Pulcent Lebelinge, die biefelbe

Jahres = Versammlung

der seit dem Jahr 1854 aus dem Seminar in Münchenbuchsee ausgetretenen Lehrer, Samstag, den 5. Mai, Morgens 10 Uhr, im Gasthof zum Bären in Burgdorf.

Der Vorstand.